



Sammlung Theaterzettel

Die Karlsschüler

Laube, Heinrich

1877-11-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

44 337. -

Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

18. Vorstellung.

den 2. November 1877.



B-Abonnement.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräul. Harf, statt des angekündigten Trauerspiels:
„Romeo und Julia“:

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten, von Heinrich Laube.

Herzog Karl von Württemberg	Herr Jacobi.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Fräul. Bernhardt.
Generalin Nieger	Frau Rocke.
Laura, deren Pflgetochter	Fräul. Jenle.
General Nieger, Kommandant des Hohen-Aspergs	Herr Berner.
Hauptmann von Silberfals, Kammerherr	Herr Bauer.
Sergeant Bleistift	Herr Pichler.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer	Herr Rahn.
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	Herr Nariß.
von Scharpstein, " Schweiger,	Herr Schrod.
von Hover, " Rahmann,	Herr Stein.
Pfeiffer, " Koller,	Herr Knapp.
Peters, " Schusterle,	Herr Starke.
Christoph Bleistift, genannt Netze, Hundejunge	Fräul. Erle.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Slowak.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre W. 1 40 Pf. u. s. w.

Nachricht.

Zur baldigen Wiederholung geeignete Stücke, insbesondere Neuheiten, sollen künftig, soweit thunlich, in einer Reihenfolge zur Aufführung gelangen, welche jedem Zahaber eines halben Abonnementplatzes den Besuch des Stückes in der Regel ermöglicht; ebenso wird bei aufgehobenem Abonnement, also auch bei außerordentlichen Gastspielen, den verehrlichen Abonnenten Gelegenheit zu einem regelmäßigen Wechsel im Theaterbesuche dadurch geboten werden, daß die betreffenden Vorstellungen auf den Theaterzetteln ebenfalls abwechselnd mit A und B Bezeichnung erhalten.

Um eine thunlichst gleichmäßige Berücksichtigung der verehrlichen Abonnenten zu ermöglichen, wird gebeten sich gefälligst ausschließlich nach dieser Eintheilung in A und B unter Aufgeben etwaiger anderer Reihenfolge, richten zu wollen.
Mannheim, den 27. Oktober 1877.

Gr. Hoftheater-Comité.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Villete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15 "	" " Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" " "	" Speyer, Neustadt, Landau, Stralsburg.
" 10 " 15 "	" Mannheim	" Heidelberg.
" 11 " 10 "	" " "	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 10 " 55 "	" " "	" Ladenburg und Weinheim.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.